

## 162

[1709 Mai?]<sup>1</sup>

A

AUSGABEN [EINES WERBERS? DER KOMPAGNIE VON HPTM. BEAT JA-  
KOB II. ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN]

---

"Jtem Wie ich Zuo brug[g] gesin hab ich auss geben	15 bz
mer Zuo E[h]rendingen aussgeben	55 bz
Wie ich von Zug Weg biss heim aussgeben	30 bz
Zuo Wet[t]i[n]gen im [Gasthof] fa[h]r aussgeben	6 R 10 bz
Den Spillüden im Sigental [=Siggenthal] und im [Gasthof] far [in Wettingen?] geben	15 bz
mer wie Sie die leze gemacht verdon	30 bz
und hab ich usgeben [in] fislisbach [=Fislisbach]	2 daller"

- 1) Vorliegendes Dokument ist nicht eindeutig zu datieren. Ein gewisser Anhaltspunkt könnte der Mannschaftsrodel vom Juni 1709 - s. Zurlaubiana AH 149/138 - bieten, wird doch darin vermerkt, der Sdt. Johann **Egloff**, von Fislisbach, sei bei der Kompagnie eingetroffen, s. ebenda Nr. 50. Damals trat auch eine Anzahl weiterer Soldaten aus der Grafschaft Baden in die Kompagnie ein.

---

AH 141, 320<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 163

[1638?]

A

NOTIZ<sup>1</sup> [DES ZUGER LANDSCHREIBERS, ADAM SIGNER, ZUHANDEN VON  
STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, DEM NACHLASSVER-  
WALTER DES 1637 VERSTORBENEN OSWALD II. ZURLAUBEN]

---

"Lieber Herr Schwager nur hieunden Verzeichnet wye vil dess [Andreas **Rogenmoser**, gen.] Püschelis]<sup>2</sup> schuldt, Umb was er An der ganth [der Hinterlassenschaft von Oswald II. Zurlauben sel.] kaufft habe ...".

Der nachfolgende Text stammt von anderer Hand:

"Andreas Rogenmoser Sol um das So ehr an der gandt kaufft 2 [gl.]  
15 ss".

"Dargägen heüsch er 6 gl minder 7 ss<sup>3</sup> Restiert Jmme 3 gl. 18 ss.  
Jst Zalt mit wyn".

- 1) Der ganze Text ist durchgestrichen.  
2) s. Zurlaubiana AH 23/69 Zeile 7, wo der dort genannte Andreas Püscheli nun aufgrund von AH 141/163 als Andreas Rogenmoser, gen. Püscheli, identifiziert werden kann. Bei der in den Personenregistern zu Serie 4 und 12 unter "Büscheli" aufgeführten Person dürfte es sich ebenfalls um Andreas Rogenmoser handeln.

---

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 141, 320<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 164

1707 Juli 26.

A

SCHREIBEN DER AUF DER JAHRRECHNUNG IN BADEN<sup>1</sup> VERSAMMELTEN TAGS-  
SATZUNGSGESANDTEN DER XIII ORTE [SAMT ABTEI UND STADT ST.  
GALLEN SOWIE BIEL] AN DEN KAISER, [JOSEF I.]

EA VI 2, 1385 k

---

*"Bey Er: keiserlichen Maiestett wie schon Vor= Undt mehrmahlen also auch im Martio [anlässlich der Tagsatzung der obbesagten Orte<sup>2</sup>, welche am 16. März 1706 begonnen hatte]<sup>2</sup> undt Julio [anlässlich der von den nämlichen Orten besuchten Jahrrechnung, die am 4. Juli 1706 begann]<sup>3</sup> Lest=Verstrichnem Jahrs haben wir uns die Ehr gegeben einzukommen, undt Unsere Nation in dero selben dienst Zu beschirmung der V[order] Ö[sterreichischen] Landen Wesenden Zwey Regimenteren [Erlach und Nideröst] ellenden Zu Standt also Zu Repraesentieren, das Er: keiserl. Maiestet selbst mit uns eine unbegängliche Nothurfft befunden, auch die Zun dem Ende allergnädigiste befelch dan Undt wan widerholen Lassen, denen selben fördersambst mit erklecklichen mittlen Zu begegnen; darummen wir billich einen demüötigist erkandtlichen danck erstatten*

*Wan aber Er: keiserlichen Maiestät allergnädigister Willen hierinfahls so schlechtlich exequiert, undt Werckstellig gemacht worden, das Theils die assignationen in so geringen quanto, Welches nit einmahl der Täglichen Subsistenz Zu Länglich, weit von dannen, das an dem Ruckstandt etwass vorgeschossen, dardurch die Officier sich aus dem bekanten grossen schulden Last, worinn sie sich mit entlehnung dero so hoch Verinteressierten gelter haben stürzen müssen, wan sie dem soldaten sein wochengelt haben bezahlen wollen, hetten erschwingen können, Theils in so Weitt entlegen Landen, wie Steür Marcken [=Steiermark] undt dergleichen beschehen, das darbey so vill undt unterschiedliche Difficulteten, Welchen den Entpfang der gelteren behinderen, sich herfürgethan, das würrklich immerdar der Ruckstandt auf ... [330'000] R anlaufft undt sie dannoch keinen sicheren fondo vor sich sehen, Woraus sie künfftig Zu Subsistieren haben.*

*Als ist uns Leydt Er: keiserlichen Maiestätt widerum wie schon öftermahlen Zu behelligen; haben iedoch uns Zu glauben gegeben Er:*